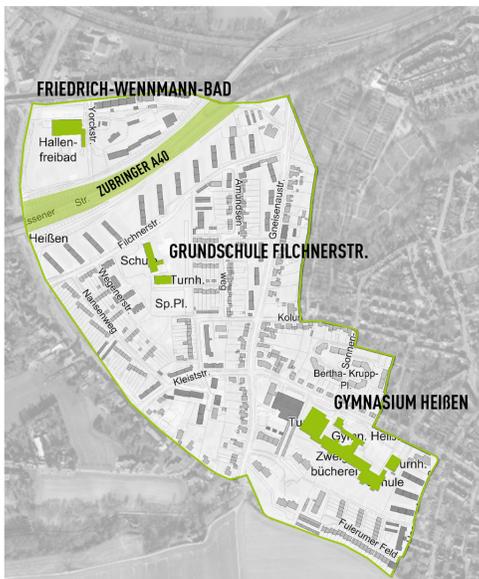


Quartierskonzept und Sanierungsmanagement Heißen-Süd, Stadt Mülheim an der Ruhr



Untersuchtes Sanierungsgebiet Heißen-Süd und Stadtteilplan

Im Rahmen des Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ (Programmnummer 432) der KfW-Bank wurde für die Stadt Mülheim an der Ruhr für das Quartier „Heißen-Süd“ ein integriertes energetisches Quartierskonzept durch die Hochschule Düsseldorf erstellt, das seit 2018 in einem Sanierungsmanagement umgesetzt wird.

DAS QUARTIER

- Stadtgebiet „Mülheim an der Ruhr“, NRW
- Gesamtstadt: Fläche 91,29 km², 172.518 Einwohner_innen (30.09.2016)
- Quartier: Fläche 0,492 km², ca. 2.500 Einwohner_innen
- Prägung: überwiegend Wohnen (Reihenhäuser/Eigentum und Mehrfamilienhäuser/Mietwohnungen)
- Öffentliche Gebäude: Gymnasium Heißen, Gemeinschaftsgrundschule Filchnerstraße, Schwimmbad (Friedrich-Wennmann-Bad).

DAS KONZEPT

Ziel des integrierten energetischen Quartierskonzeptes (2016/17) war es, auf Basis von Quartiersanalyse, Energie- und CO₂-Bilanz sowie Potenzialanalyse in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, um das Gebiet, sowohl durch Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und Versorgungssicherheit als auch durch die Senkung des Energieverbrauchs und die Förderung von erneuerbaren Energien und energieeffizienten Technologien, aufzuwerten.

Durchgeführte Analysen:

- Analyse des energetischen, städtebaulichen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen IST-Zustandes des Quartiers
- Analyse wichtiger Akteure im Gebiet, Durchführung von Expert_innen-interviews vor Ort
- Stadtteilbegehungen an verschiedenen Tagen und Tageszeiten
- Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz für das Quartier, sowie Energie- und CO₂-Potentialbetrachtungen und Szenarien
- Analyse und Bewertung verschiedener Möglichkeiten für eine zukünftige Energieversorgung im Quartier
- Visualisierung von Energieausweisen (Entwicklung architektonischer Konzepte für energetische Sanierungen, abgestimmt auf einen zuvor erstellten Energieausweis)



Visualisierungen von Energieausweisen, Bestand und Entwurf von Studierenden der HSD, Fachbereich Architektur

DIE UMSETZUNG

Im Jahr 2018 startete das 3-jährige Sanierungsmanagement zur Umsetzung des Quartierskonzeptes mit dem übergeordneten Ziel, das Quartier zukunftsfähig zu machen und Energie- und CO₂-Einsparungen voranzutreiben.

Weitere Ziele:

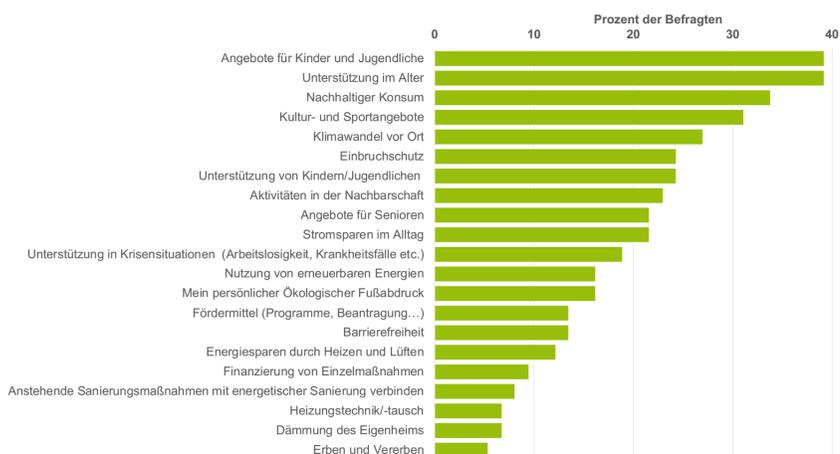
- Die Umsetzung ausgewählter Maßnahmen des integrierten energetischen Quartierskonzeptes
- Prozess- und Kommunikationsoptimierung durch ein Sanierungsnetzwerk
- Dominoeffekt durch Veranstaltungen und Akteure vor Ort/ Multiplikatoren
- Hemmnisse durch Beratung und Informationen minimieren
- Energieeinsparung durch optimiertes Nutzungsverhalten

Innerhalb des Sanierungsmanagements wird großer Wert auf die Mitwirkung von Bewohner_innen gelegt. So wurde eine aktivierende Befragung mit folgender Intention durchgeführt: Bedarfsermittlung der Bewohnerschaft, Präsenz zeigen vor Ort, Aktivierung bzw. Kontaktaufnahme zu interessierten Personen sowie Informieren und Sensibilisieren. Hier wird deutlich, dass sich das Quartier durch eine enge Verbundenheit der Befragten mit dem Stadtteil auszeichnet und dass diese bereits Maßnahmen zur Energieeinsparung umsetzten. Neben Freizeitangeboten wünschen sie sich auch, entsprechend der Zielsetzung des Sanierungsmanagements, Maßnahmen im Bereich Energie und Umwelt, wie Angebote zum Nachhaltigen Konsum.

Das Sanierungsmanagement arbeitet auch mit dem ortsansässigen Quartierspunkt des SWB (Wohnungsbaugesellschaft) zusammen, wo Aktionen durchgeführt werden, z. B. Informationsveranstaltungen zur Motivation der Nutzer_innen Energie zu sparen.

Umsetzung weiterer Maßnahmen (Auszug):

- Stadtteilstfest mit Informationsangeboten rund um das Quartier und die energetische Sanierung
- Durchführung einer Energiepotenzialanalyse eines Einzelhandelsgeschäftes mit Nutzung erneuerbarer Energien im Rahmen einer Bachelor-Abschlussarbeit an der HSD
- Erstellung eines Stadtteilplans, der attraktive Angebote im Quartier visualisiert, mit dem Ziel, die Identifikation mit dem Quartier zu erhöhen und das Miteinander im Stadtteil zu fördern



Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=74, Mehrfachnennungen möglich

Auswertung der aktivierenden Befragung: zu welchen der folgenden Themen hätten Sie gerne mehr Unterstützung (Beratung/ Informationen/ Angebote etc.)?